

Fertigungstechniker laden zum „Girls' Day“



Auszubildende Liza Wölke (l.) erklärt Nina Schumacher eine Aufgabe. Die andere Auszubildende, Anika Päge, hatte ihren Ausbildungsberuf über ein Praktikum kennengelernt und zuvor bereits zu Hause Spaß am Spiel mit einem Metallbaukasten gefunden.



Die sieben Schülerinnen wurden bei MBB bestens aufgenommen: (v. l.) Armin Götz, Lea Lagana, Patricia Wagner, Simon Maffert, Lea Heitmann, Felix Bliener, Leonie Bruns, Rainer Pöhling, Hannah Hager, Nina Schumacher, Liza Wölke und Lea Sternberg Woestmann.



Patricia Wagner mit einem Solitaire-Spiel, das für den Girls' Day angefertigt wurde und von dem alle Mädchen ein Exemplar mit nach Hause nehmen durften.

MBB hofiert sieben junge Mädchen

Beelen (bj). Was sie später einmal beruflich machen möchte? Erzieherin im Kindergarten zu sein kann sich Lea Lagana durchaus vorstellen. Zusammen mit sechs anderen Mädchen hat die Schülerin am Donnerstag aber ein völlig anderes Berufsfeld kennengelernt, als sie im Rahmen des bundesweiten „Girls' Day“ in der Ausbildungswerkstatt von MBB Fertigungstechnik gearbeitet hat.

Dort galt es unter anderem, mit Hilfe einer Zange einen Kupferdraht so in Form zu biegen, das er zum MBB-Schriftzug wurde. Mit zusätzlichen Ösen konnte der

Draht auf einer Bodenplatte befestigt werden. Selbstverständlich konnten die Mädchen ihre Arbeit am Ende des „Girls' Day“ mit nach Hause nehmen – genauso wie das massive Solitaire-Spiel, das auf einer CNC-Maschine angefertigt und neben dem MBB-Logo mit dem Slogan „Girls' Day 2015“ und dem Namen seiner Besitzerin verziert worden war.

Nach wie vor sei die Quote weiblicher Auszubildender für die Berufe Mechatroniker, Industriemechaniker oder Zerspanungsmechaniker zu gering, bedauert MBB-Ausbildungsleiter

Rainer Pöhling. So sei der „Girls' Day“ eine gute Möglichkeit, einmal in eine andere Berufswelt hineinzuschmecken.

Auch Lea Sternberg Woestmann war beim „Girls' Day“ bei MBB im Einsatz. Ob sie sich später die Arbeit im Unternehmen vorstellen kann? „Erst einmal die Schule beenden“, sagt die Schülerin. Genau wie Nina Schumacher hat sie keine feste Vorstellung davon, welchen Beruf sie ergreifen will. Einen guten Eindruck von der Vielfalt der Arbeit bei MBB haben die Mädchen aber bekommen – dafür sorgte neben der praktischen Arbeit in der

Ausbildungswerkstatt auch die Führung durch's Unternehmen.

Die Entscheidung, eine Ausbildung bei MBB zu beginnen, haben Anika Päge und Liza Wölke noch nicht bereit. Die beiden sind die einzigen weiblichen unter derzeit 20 Auszubildenden des Unternehmens. „Ich wollte auf jeden Fall etwas handwerkliches machen“, erzählt Wölke. Und Anika Päge hat ihren Ausbildungsberuf über ein Praktikum kennengelernt. Die beiden standen den „Girls' Day“-Teilnehmerinnen mit Tipps, aber auch für Fragen zum Berufsleben zur Verfügung.

Sonntag

Goldkommunion wird gefeiert

Beelen (gl). Diejenigen, die vor 50 Jahren die Erstkommunion empfangen haben, sind für Sonntag, 26. April, zu einer Messe eingeladen. Die Goldkommunion wird ab 10 Uhr in St. Johannes Baptist gefeiert.

Hospizverein

Sprechstunde fällt zweimal aus

Beelen (gl). Die Sprechstunde des Hospizvereins fällt an den Donnerstagen 30. April und 7. Mai aus. Es ist jedoch eine Rufbereitschaft eingerichtet, ☎ 0162/8607992.

Nachbarschaft

Afro-Jazz und 1.-Mai-Session

Harsewinkel (gl). Am Wochenende bietet der Farmhouse Jazzclub seinem Publikum einen interessanten Mix aus modernem europäischem und afroamerikanischem Jazz. Gast im Club ist das Quartett „Fritz Kriss New Spaces“.

Die außergewöhnlichen Fähigkeiten des Fritz Kriss sind durch seine Auftritte in den Jahren 2011 und 2013 mit seinem Swingtett bekannt. In diesem Jahr kommt er mit seiner neuen Formation, den „New Spaces“. Ihre Streifzüge durch verschiedene Epochen der europäischen und afroamerikanischen Jazzmusik versprechen ein abwechslungsreiches Programm. Die Band spielt in folgender Besetzung: Natalie Hausmann (Saxophon), Oli Poppe (E-Piano), Ralf Jackowski (Schlagzeug) und Fritz Kriss (Bass). Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 25. April, ab 20 Uhr und wird am Sonntag, 26. April, ab 12 Uhr fortgesetzt.

Der Farmhouse Jazzclub weist darauf hin, dass er am 1. Mai eine Session durchführt. Musiker der näheren und weiteren Entfernung sind eingeladen, ihre Fähigkeiten im Rahmen dieser Session einem breiten Publikum vorzutragen. Klavier, Schlagzeug und Verstärkeranlage stehen zur Verfügung. Eine Grundformation wird als Trio das Programm bereits ab 11 Uhr eröffnen. Danach können Musiker die Band ergänzen oder in neuer Form fortführen. Da am 1. Mai kein Eintritt erhoben wird, bietet sich das Farmhouse als Ziel der Maitour an.

Vortrag von Franz Quibeldey



Einen Vortrag hielt der Arzt und Neurologe Franz Quibeldey vom Sankt-Marien-Hospital Hamm am Mittwoch im Haus Sankt Elisabeth. Bild: Wiengarten

Pflege von Demenzkranken erfordert Zeit und Kompetenz

Beelen (wie). Selbst der Sekundenschlaf hatte nach einem langen Arbeitstag während des Vortrags zum Thema „Reizüberflutung und ihre Folgen bei Menschen mit Demenz“ keine Chance. Der Arzt und Neurologe Franz Quibeldey vom Sankt-Marien-Hospital in Hamm brachte sein Wissen so dar, dass es eine Freude war, ihm zuzuhören.

Quibeldey würzte seinen Vortrag mit zahlreichen Beispielen. Hier und da wurden auch die Zuhörer selbst aktiv. Im Namen der Caritas-Seniorenheime, des Demenz-Servicecentrums Münsterland und der Alzheimergesellschaft im Kreis Warendorf hatte die Leiterin des Beelener Hauses Sankt Elisabeth, Annette Beermann, den Referenten begrüßt.

Dieser spannte zunächst den Bogen seines Vortrags weit, indem er allgemeine Informationen zum Krankheitsbild schilderte,

das vom Münchener Arzt Alois Alzheimer (1864 - 1915) erforscht worden war. Zurzeit gibt es 1,4 Millionen Demenzkranke, bereits in 15 Jahren, so die Prognose, hat sich die Zahl in Deutschland verdoppelt.

Die hohe Zahl habe auch mit der Sozialsituation zu tun, sagte der Arzt. Heute lebten viele alte Menschen allein, ohne Partner und ohne Familie. Demenz habe es immer gegeben. In früheren Jahren habe die „tüdelige Oma“ auf den Höfen aber immer noch einfache Arbeiten wie das Schälen von Kartoffeln verrichtet und sei so noch am Tagesablauf beteiligt gewesen. Quibeldey stellte fest: „Aktuell wollen mehr als 90 Prozent der Menschen zuhause und nicht in medizinischen Einrichtungen oder in Heimen sterben.“

„Ziehen Sie sich jetzt bitte alle einmal die Schuhe aus“, forderte

der Referent plötzlich seine Zuhörer im Haus St. Elisabeth auf. Schockstarre. Wenige Sekunden später gab der Mediziner Entwarnung. Ziel der Übung sei es gewesen, sich in die Situation der Demenzkranken hineinzuversetzen, die sich immer wieder Druck-Situationen ausgesetzt sähen, sagte Quibeldey. „Für den Umgang mit den Demenzkranken brauchen Sie keine Ausbildung, oft genügt es, sich in den Menschen hineinzuversetzen, etwas soziale Kompetenz vor allem aber Ruhe und Zeit zu haben“, machte der Experte seinen Zuhörern Mut.

Auch das Thema „Reizüberflutung“ begann er am Mittwochabend mit einer Übung. Vier Personen hatten die Aufgabe, sich aus unterschiedlicher Lektüre gleichzeitig etwas vorzulesen. Selbst diese gesunden Menschen empfanden bei diesem Unterfangen eine Reizüberflutung.

Förderprogramm des Landes

13 statt 20 Wochenstunden Schulsozialarbeit

Beelen (ae). Mit einem Eigenanteil von 8640 Euro beteiligt sich die Gemeinde Beelen an einem Programm des Landes NRW, das die Sozialarbeit an Schulen fördern soll. Der Betrag bezieht sich auf 13 Wochenstunden. Eine entsprechende Empfehlung richtet der Schulausschuss an den Gemeinderat. Ursprünglich hatte die Kommune 20 Wochenstunden beansprucht.

Mit der bis 2017 zeitlich be-

grenzten Initiative will das Land „zielgruppenorientierte Jugendarbeit an Schulen zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen“ durchführen lassen. Dadurch, erklärte Manuel Rieping (Schulamt der Gemeindeverwaltung) während der Fachausschusssitzung, solle auch in Beelen eine Chancengleichheit auf Bildung und Teilhabe unterstützt werden.

Wie die Kreisverwaltung mitteilt, sind insgesamt 16 Vollzeit-

stellen beantragt worden. Dies würde kreisweit einem Gesamtförderungsbedarf von einer Million Euro entsprechen, dem aber tatsächlich nur 670 000 Euro an verfügbaren Mitteln gegenüberstehen. Deshalb hat der Kreis anregt, die Stellenanteile gleichmäßig zu verteilen. Sollte die Bezirksregierung in Münster grünes Licht geben, wird der Stellenbedarf für Beelen von 20 Wochenstunden auf 13 reduziert. Das

würde einer Fördersumme von 21 600 mit einem Eigenanteil von 8640 Euro entsprechen.

Ob durch diese Regelung die Stunden für die Schulsozialarbeit bei Trägern der Jugendhilfe „pauschal eingekauft“ (O-Ton Bürgermeisterin Elisabeth Kammann) werden, ist vonseiten des Gesetzgebers nicht abschließend geklärt. Deshalb ist die vom Ausschuss gefasste Empfehlung mit einem Vorbehalt versehen.

Tagestour im August wird vorgezogen



Die Feuerwehr wird mit viel Kraft für das sichere Aufstellen des schmucken Maibaums sorgen. Die Tanzgruppe von Jana Kemper wird kommen und Mitmachentänze für Kinder anbieten. Archivbild: wie

Heimatverein stellt den Maibaum auf

Beelen (wie). Das Wetter verspricht gut zu werden und so freut sich der Beelener Heimatverein, dass am Samstag, 25. April, in Beelen der bunt gestaltete Maibaum aufgestellt werden kann.

Der Heimatverein lädt dazu alle Bürger für 19.15 Uhr (nach der Abendmesse) auf dem Villers-Ecales-Platz ein. Für Speisen und Getränke ist gesorgt, und es wird ein buntes Programm, unter anderem ein Mitmachentanz für die Kinder, geboten.

Darüber hinaus weist der Heimatverein darauf hin, dass die bereits angekündigte Tagesfahrt zum Steinhuder Meer um eine Woche verschoben wird. Sie findet nun am 8. August statt und nicht wie zuerst geplant am 15. August.

In Steinhude wird eine Stadtbesichtigung angeboten und zum Kaffeetrinken geht es auf die Insel Wilhelmsstein im Steinhuder Meer. Im 18. Jahrhundert ließ Wilhelm Graf zu Schaumburg-Lippe die kleine Insel künstlich

anlegen. Aus Angst vor Hessens Truppen schuf sich der Graf eine Festung, um im Kriegsfall wichtige Dokumente und Habseligkeiten in Sicherheit bringen zu können. Das Inselcafé ist auf dieser Insel ein zusätzlich großer Anziehungspunkt.

Die Tagesfahrt verspricht ein Erlebnis zu werden. Anmeldungen können ab dem 2. Mai, nur am Vormittag, bei Mary Seggellmann erfolgen.

☎ 02586/8731

Glückwunsch

Sein 90. Lebensjahr vollendet heute, Freitag, Heinrich Hustert. Der Jubilar wohnt Ostfelder Straße 48 in Beelen.

Termine & Service

Beelen

Freitag, 24. April 2015

Beelener Warenkorb: 10 bis 12 Uhr Abgabe von Lebensmittelpenden, 15 bis 17 Uhr Lebensmittelausgabe, ☎ 0157/38938079.

Blau-Weiß Beelen: 16 bis 17 Uhr „Mini-Mobil“ I (drei bis sechs Jahre); 16 bis 17 Uhr Kindertanz I (drei bis sechs Jahre); jeweils Axtbachhalle; 16.30 bis 18 Uhr Training der U10 I-Junioren, 17.30 bis 19 Uhr Training U11 I- und U11 II-Junioren, jeweils Brandplatz; 16 bis 17 Uhr Kids Dance & Show (von sechs bis zehn Jahre); 17 bis 18 Uhr Kids Dance & Show (von 11 bis 15 Jahren); jeweils Grundschulturnhalle; 17 bis 18 Uhr Kindertanz II (ab sieben Jahre); 17 bis 18 Uhr „Mini-Mobil“ II (drei bis sechs Jahre); jeweils Axtbachhalle; 17 bis 18.30 Uhr Training der U11-Junioren, Neumühlenstadion; 18 Uhr Lauf-Treff und Anfängergruppe, Axtbachhalle; 18 Uhr Karate für Kinder (acht bis zwölf Jahre), Grundschulturnhalle; 18 Uhr Walking-Treff, Neumühlenstadion; 19.30 Uhr Herren-Volleyball, Axtbachhalle; 20 bis 21 Uhr Zumba-Fitness, Axtbachhalle; weitere Termine im Internet: www.blau-weiss-beelen.de

Schachfreunde Beelen: 15 Uhr Kindertraining; 19 Uhr Vereinsabend, jeweils in der Denk-Bar am Neumühlenstadion.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 16 bis 18 Uhr Freitagstreff, 18 bis 22 Uhr offenes Treff für Jugendliche ab 14 Jahren, jeweils Osthoff 9.

Gemeindeverwaltung Beelen: Bereitschaftsdienst für Notfälle, ☎ 0174 / 4864181.

Apothekennotdienst: Marien-Apotheke, Adenauerstraße 15 in Harsewinkel, ☎ 05247/8960